

Mr. Sheehan's Personal Game Changer



EBS Billy Sheehan Signature Drive

Billy Sheehan ist kein Mann fürs kleine Setup. Auch wenn die Zeiten der bulligen 8x10er Boxentürme der Vergangenheit angehören, sieht man den versierten Rockbassisten niemals mit weniger als zwei Stacks auf die Bühne kommen – ich korrigiere: sah! Denn der mir nun vorliegende Testkandidat aus dem Hause EBS hat die Karten für sein Amp-Setup neu gemischt.

Von Gregor Fris

Billy Sheehans Ton – darüber könnte man ein ganzes Semester referieren. Das Ausnahmetalent aus Buffalo NY steht seit jeher auf Bi-Amping. Das bedeutet im Klartext, er benutzt zwei Amp-Gruppen, ordnet jeder eine bestimmte Funktion zu und erst alle Türme zusammen in ihrem akustischen Kontext ergeben das, was man als „den“ Billy Sheehan Basssound kennt. Sein Equipment ist von vorneherein auf den Einsatz in diesem System ausgelegt, beginnend mit dem Yamaha „Attitude“ Signature-Bass. Dieser hat zwei Pickups, deren Signale durch zwei separate Outputs in jeweils eins seiner Amp-Systeme weitergeleitet werden, um sie unterschiedlich zu verarbeiten. Ein Signal bleibt clean, das andere wird durch einen Röhrenpreamp geleitet, welcher in erster Linie als Verzerrer fungiert. Das System oder der Aufbau an sich hat meines Wissens schon ewig Bestand. Warum er so vorgeht, ist in zwei Punkten leicht zu erklären: Erstens klingt es besser, Clean- und Zerrsound separat laufen zu lassen, da sich die Signale so nicht gegenseitig ihre Frequenzen abgraben und es in der Lautsprecherbox nicht zu ungünstigen Überschneidungen kommt. Der zweite Grund liegt auf der Hand: Billy ist ein Mega-Rockstar und spielt auf den größten Bühnen dieser Welt. Der gute Mann muss sein Rig mit Sicherheit niemals auch nur einen einzigen Zentimeter selbst rücken. Wer in den Genuss dieser Art von Luxus kommt, kann ohne schlechtes Gewis-

sen Equipment horten und von Gig zu Gig schleppen lassen. Nur das Murren der Backliner sollte man abkönnen. Ich schätze mal, das ist ein eher geringer Preis, den man im Tausch für den ganz großen Sound gerne zahlt.

Roadworthy

Sein neuer EBS Signature Drive macht diese komplexe Verkettung von Equipment-Teilen dahingehend überflüssig, da er einen Großteil der von ihm benötigten Funktionen auf kleinem Raum zusammenfasst. Doch nähern wir uns dieser Thematik lieber Stück für Stück und schauen zuerst, was wir oberflächlich erspähen können. Das Pedal an sich ist, typisch EBS, absolut solide und roadtauglich verarbeitet. Die vier Potis wurden dezent versenkt und fühlen sich durch eine Art gummierte Beschichtung angenehm griffig an. Der Fußschalter sowie die Buchsen links und rechts am Gehäuse sitzen bombenfest und verzichten weitestgehend auf bewegliche Teile. An der Rückseite findet sich ein ebenso vertrauenswürdiger Eingang für ein optionales 9 Volt Netzteil. Ab Werk läuft der Driver mit Batterie, welche durch das Abschrauben der Bodenplatte ausgewechselt werden kann. Diese trägt statt Gummifüßen eine circa zwei Millimeter dicke Schicht aus Moosgummi. Optisch kommt das Metallgehäuse mit einem violetten Finish und dem schwarzen Profil des Meisters.

Clean & Comp

Im Soundtest zeigt der Signature Drive sofort, für und mit wem er designed wurde. Erstaunlich! Egal, welche Ausgangseinstellungen man wählt, jeder Ton lässt sich klar mit seinem Paten assoziieren. Selbst mein Spielstil fügt sich ohne weiteres Zutun seiner einschlägigen Richtung. Dennoch lässt sich das Pedal so variabel einstellen, dass man seinen eigenen Sound finden kann. Lassen wir den Verzerrer, um die Gemüter abzukühlen, erst mal außen vor. Der Clean Sound, der einen völlig eigenen Signalpfad spendiert bekam, macht seinem Namen alle Ehre. Er verändert den Basston kein bisschen und lässt sich mit dem integrierten Compressor, welcher sich im Signalweg hinter den gesplitteten Kanälen befindet, wunderbar andicken. Auch wenn es sich dabei nicht unbedingt um den beabsichtigten Einsatzzweck dieses Pedals handelt, macht dieser Sound eine mehr als gute Figur. Der Compressor lässt sich über einen zur Hälfte versenkten Minischalter in drei Stufen regeln. In der Grundstellung ist er deaktiviert, in der Mittelstellung verrichtet er sein Werk recht dezent, aber bereits durchaus effektiv. Hier hat EBS wirklich gute Arbeit geleistet. Der Kontext des Compressors im Billy Sheehan Pedal stimmt einfach. Die letzte Position, genannt „High“, ist nicht mehr zu überhören. Der Effekt langt voll zu und bringt alle Dynamikspitzen auf eine gemeinsame Linie. Beide Comp-Variationen heben die Lautstärke etwas an. In der Praxis stellt das allerdings kein Problem dar. Eine kurze Korrektur an „Clean“ und „Level“ und schon ist alles wieder in bester Ordnung. Der Sound ist jetzt sehr aufgeräumt und eignet sich perfekt, selbst im Dauerbetrieb.

Double Trouble

Den parallel laufenden Zerrsound würde ich mit „edgy“ umschreiben. Erst im Zusammenspiel mit dem Clean-Kanal wird der Basssound rund und voll. Die Verzerrung wirkt sich hauptsächlich auf ein breites Band an Mittenfrequenzen aus, welche sich mit Hilfe des Tone-Reglers dort betonen lassen, wo man sie am liebsten haben möchte. Dieser Regler funktioniert und klingt ähnlich wie ein Wah-Pedal, welches mitten im Regelweg stehengeblieben ist. Im ersten Viertel passiert nicht sehr viel. Danach arbeitet man sich systematisch von 175 Hz bis hoch zu 4500 kHz. Der Gain deckt ein Spektrum von soft angeraut bis hin zu heißen, beißenden Zerrungen ab. Dabei erstaunt mich immer wieder, wie viele Facetten sich mit Billys neuem Pedal erzeugen lassen, ohne dass man dabei die „Bodenhaftung“ verliert. Der Trick dabei sind eindeu-

tig die separaten Signalwege für Clean und Drive. Da der natürliche Basssound immer präsent ist und für genug Fundament und Transparenz sorgt, kann der Verzerrer die wildesten Eskapaden fahren, ohne dabei die Konsistenz des Gesamtsounds zu gefährden. Die Kanäle treten sich dabei niemals gegenseitig auf die Füße, sondern ergänzen sich wie ein glückliches Ehepaar unterwegs auf einem Tandem. Nimmt man den Compressor hinzu, bekommt die Verzerrung einen Charakter, wie man ihn von Röhrenamps kennt. Jeder einzelne Ton wird sauber dargestellt und das selbst bei sehr schnellem Spiel. Genau das ist der Trick! Billy Sheehan ist ein Flitzfinger, der gerne und oft mit Verzerrung hantiert. Viele Overdrive- und Distortion-Effekte neigen allerdings zum Matschen, sobald man die gemächliche Welt der Achtel verlässt. Besonders in Kombination mit Transistorverstärkern, die von Haus aus über keine natürliche Kompression verfügen, wie man es von den guten alten Röhren her kennt. Also doch keine Hypnose oder Science-Fiction-Psycho-Spielchen, der Sound schafft die Inspiration und spiegelt auf seine Weise recht exakt das wider, was Mr. Sheehans Signature-Ton ausmacht.

Loopers Paradise

Ein Haupt-Feature, welches den Wert dieses Pedals in meinen Augen noch weiter steigert, ist die Möglichkeit, Effekte in die einzelnen Signalwege einzuschleifen. Unterhalb der Ein- und Ausgänge sitzt jeweils eine weitere Klinkenbuchse, die allerdings stereo angelegt ist und mit Hilfe eines Y-Kabels zum echten Effektweg wird. So lassen sich zusätzliche Pedale integrieren, die sich jeweils nur für den natürlichen oder den Zerrsound auswirken. Delay, Chorus oder sogar Bass Synths kann ich mir an diesen Positionen gut vorstellen. Will man seine anderen Effekte lieber flächendeckend für beide Sounds einsetzen, bleibt selbstverständlich die Option, sie einfach vor oder hinter dem EBS Pedal zu positionieren. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Mit dem Billy Sheehan Signature Drive ist EBS ein hervorragender Wurf gelungen. Dieses Pedal wird nicht nur eingefleischte Fans begeistern, sondern durch seine vielen Möglichkeiten und technischen Raffinesen auch auf den Boards zahlreicher Nicht-Sheehanisten landen. Ein Sound mit Ecken und Kanten, genau das, was man für eine authentische Rock-Attitüde benötigt. Trotzdem gilt wie immer: Lesen macht schlau, echten Rock'n'Roll gibt's jedoch nur beim selber Testen. Viel Spaß dabei! ■



DETAILS:

Hersteller: EBS Professional Bass Equipment
 Modell: Billy Sheehan Signature Drive
 Herstellungsland: China
 Regler: Clean, Level, Tone, Drive
 Schalter: On/Off, Comp
 Anschlüsse: Klinke In- & Output, Clean Loop, Drive Loop
 Stromversorgung: 9 V DC extern oder Batterie
 Preis: 255,85 Euro
 Getestet mit: TC Electronic RH750, Felleretta Bass 120 Bass Top, Kristall Home 5, Sandberg California TT4
 Vertrieb: Box Of Trix
 www.bass.se
 www.boxoftrix.de

BASS-Ukulele

It's not a toy, it's an ukulele!

Diese kleinen Saitlinge erzeugen verstärkt einen ultrafetten, akustischen Klang, der einem mit Tonabnehmer abgenommenen Kontrabass sehr nahe kommt. Diese hochwertigen Ukulelenbässe der Firma Kala stehen als bundierte und bundlose Version zur Verfügung und haben eine Mensur von lediglich 51 cm mit 16 Bündlen. Die Gesamtlänge des Instruments beträgt nur 76 cm. Dank der Polyurethan-Saiten wird eine normale EADG-Stimmung ermöglicht. Mit einem Gewicht von 950 Gramm ist der Ukulelenbass ideal für jede unplugged Session oder als Reisebass.

Jetzt auch als Solidbody erhältlich!

www.ukulele.de

Europäischer Vertrieb:

 RISA Musical Instruments
 Pfedersbachstr. 31
 D-64823 Groß-Umstadt · info@ukulele.de